

*Humanismus, von Karl Barth*, erschienen in dessen «Theologischen Studien». Die kleine Schrift umfasst einen Vortrag Barths an den «Rencontres Internationales» in Genf und einen weiteren, der die Veranstaltung zusammenfasst und bespricht. Im ersten, der den Titel «Die Aktualität der christlichen Botschaft» trägt, setzt Barth in aller Klarheit auseinander, dass es sich bei einem christlichen Humanismus, wie er für den Christen der einzig mögliche sein darf, nicht nur um einen christlich angemalten, sondern um den «Humanismus Gottes» handeln muss, d. h. um Gottes freigewollte, schöpferische Tat, sich des Menschen anzunehmen. Ein neuer Humanismus kann nicht entstehen ohne die Erkenntnis, dass der Mensch wesensmässig von der Gnade Gottes abhängig ist.

Im zweiten Vortrag nimmt Barth Stellung zu den verschiedenen Meinungen und Standpunkten an den «Rencontres». Er lobt zwar die Atmosphäre des gegenseitigen Verstehenwollens, verneint aber jedes praktische Ergebnis. Es fiel Barth besonders die Einheit der Front der Theologen gegenüber den Vertretern einer Weltanschauung auf. hpm

KBA 5459